Geschichte und Leben von Gertrud Caspari am Zeitstrahl

Gertrud Caspari wurde am 22. März 1873 in Chemnitz geboren

1895 beschloss sie eine Zeichenschule zu besuchen

1894 Übersiedlung nach Dresden

Als junge Frau erkrankte sie 1897 und arbeitete seitdem immer unter großen Schmerzen.

1902 Erste Post-karten

Das erste Buch hieß „Das lebende Spielzeug“ (1903)

Lustiges Kleinkinderbuch (1907)

Sie beteiligte sich 1904 an einer Kunstgewerbe-Ausstellung im Leipziger Grassi-Museum.

„Die Sommerreise“ (1905)

Anschauungs- und Darstellungs-buch (1909)

Kinderhumor für Auge und Ohr (1906)

Seit 1910 schuf sie viele Bücher gemeinsam mit dem Lehrer und Schriftsteller Adolf Holst, der zu ihren Bildideen die treffenden Verse fand.

Caspari-Fibel (1912)

1914 war nach Dresden-Klotzsche umgezogen

1927 erhielt sie einen Auftrag über den sie sich sehr freute, nämlich die Ausschmückung eines Kinderheimes mit Wandbildern und Glasfenstern in Dittersbach in der Böhmischen Schweiz

Im 2. Weltkrieg 1943 wurde in Leipzig das Verlagsgebäude zerstört und damit gingen auch die Druckvorlagen der Caspari-Bücher.

Bei Kriegsende 1945 wurde ihre Wohnung in Klotzsche geplündert, die Einrichtung zerstört und damit auch ihre Bücher, Manuskripte und Skizzen. Übersiedlung nach Lößnitz/Erzgebirge

Kurz nach ihrem 75. Geburtstag, den sie noch im Kreise ihrer Familie feiern konnte, ist sie am 7. Juni 1948 in Dresden gestorben.

1870 1880 1890 1900 1910 1920 1930 1940 1950